

Inhalt

Was sind die Kroaten für welche?	11
Ein Volk ohne Eigenschaften	13
Weg mit der Realität – ein Traum wird wahr!	15
Eins, zwei, drei, viele Kroatien	
Was der Nationalstolz alles zusammenhalten muss	18
Paffende Partisanen im Polo	18
Proletarisches Selbstbewusstsein	20
Scharmützel um die Schneekönigin	23
»Bist du einer von uns?«	24
Sag mir, wo du herkommst, und ich sage dir, was du denkst	26
»Volle Äcker und fruchtschwere Eichen«	28
Das kroatische Kipferl	31
Von Mitteleuropa zum Meeresstrand	33
Dalmatiner und Italiener	35
Istriens multinationaler Korpsgeist	38
Kroaten und Katholiken	39
Die »Kirche unter den Kroaten«	41
Im Schützengraben für den Kardinal	43
Krawatte, Kirche, Konsonanten	
Was die Kroaten von (fast) allen anderen unterscheidet	45
Mutmaßungen über Mitteleuropa	45
Mit dem Rücken zum Mittelmeer	48
Beelzebub Balkan	49
Leben ohne höhere Autorität	51
Geht nicht gibt's nicht	52
Hauptsache, man fühlt sich wohl: die Gastfreundschaft	55

Die kroatische Balkanallergie	57
Mythen treiben Blüten	59
Kalte Könner aus dem Norden: die Deutschen	60
Schwaben light: die Österreicher	64
Fromme Rüpel aus dem Süden: das kroatische Image im Westen	65
Die Besseren und die Schlechteren: Italiener und Slowenen	67
Ungarn und bosnische Muslime: ein Un-Verhältnis	69
Ist Kroatisch überhaupt eine eigene Sprache?	71
Narzissmus des kleinsten Unterschieds	73
Wirklich so ein schreckliche Sprache?	75
Pleth-Schaden beim Rikverc-fahren	77
Wenn etwas passiert gewesen sein sollte	79

Balkan, Beach und Berlusconi

Was aus dem jugoslawischen Erbe geworden ist	82
Jugoslawien, Jugoslawien? War da nicht mal was?	82
Eine Jugend mit »Weißem Knopf« und »Dreckigem Theater«	84
Ein Journalistenmord in Zagreb	87
Hypersensationell und turbo-exklusiv	90
Keiner weiß mehr, was stimmt und was nicht	92
»Einträchtige Menschen, ruhige Dörfer«	95
Die große Grauzone	96
Prügelnde Patrioten: Die Fußball-Fanclubs	99
Eine singende Maschinenpistole	101
Das Wirtschaftswunder blieb aus	102
Schnäppchen am Strande: Wie manche Investoren sich benehmen	105
Gottesgeschenk Goldküste	108
Das Italien des kleinen Mannes	110
Paradies ohne Prestige	112
Ist Schmiererei eine Schande?	113

»Nur nicht aufwachen!«

Kroatien und seine Politiker im Traumexpress nach Europa	116
Wie man eine Vergangenheit bewältigen lässt	117
Zwischenrufe aus dem Fernsehkasten	120
Europa, Kroatien und die Christenheit	123
Frühling der starken Frauen	125
Der Herbst der Patriarchen	130
Sind die Kroaten »rechts«?	132
Plisch und Plum im Präsidentenamt	135
Franjo Tudjman, der Liebling der Emigranten	137
Stipe Mesić, der Anti-Milošević	140
Auf einen Kaffee mit dem Präsidenten	142
Ivo Sanader, der Manager des Wandels	143
Kroatien als Parteiprogramm: Franjo Tudjmans HDZ	145
Sozialdemokraten und Bauern, Sozialliberale und Volkspartei	148

Feind und Helfer

Was für das Kroatien von heute die Serben bedeuten	148
Zwei Drittel haben das Land verlassen	153
Die »Republik Serbische Krajina« und ihr Ende	154
Die Vertreibung als Traum	157
Versuchskaninchen für den Rechtsstaat	160

Who is who and what was when?

Verständnistipps und Lesehilfen für Eilige	166
Basisdaten Kroatien (2008)	172
Abbildungsnachweis	173